

Hayek-Tage 2016 - Thesenpapier

Wirtschaftswunder, Krisen und struktureller Niedergang: Lehren aus Ostasien für die Wirtschaftspolitik

Björn Urbansky*

These 1: Die Entwicklungsstrategie in China, den ostasiatischen Tigerstaaten und Japan beruht auf zwei Säulen: einer Liberalisierung auf der mikroökonomischen Ebene und staatlicher Lenkung auf der Makroebene.

These 2: Die Liberalisierung auf der mikroökonomischen Ebene hat starke wirtschaftliche Dynamiken entfacht, weil Individuen ihr wirtschaftliches Handeln freier an ihren Präferenzen ausrichten und auf marktwirtschaftliche Anreize reagieren konnten.

These 3: Staatliche Lenkung auf der Makroebene hat zeitweise zur wirtschaftlichen Entwicklung beigetragen. Das spektakuläre Wachstum Chinas repräsentiert nach Japan und den Tigerstaaten die dritte Generation von staatlich gelenkten Wirtschaftswundern in Ostasien.

These 4: Trotz des scheinbar offensichtlichen Erfolgs des ostasiatischen Wachstumsmodells hat die Wirtschaftspolitik zu einschneidenden Krisen geführt. Die investitions- und exportgetriebenen Entwicklungsstrategien haben sowohl in Japan in den 1980er Jahren als auch heute in China zu Überkapazitäten in der Industrie und zu Blasen auf den Aktien- und Immobilienmärkten geführt.

These 5: Nach Hayek unterdrücken staatliche Interventionen die spontanen Kräfte der Marktwirtschaft, zementieren ineffiziente Strukturen und führen wirtschaftliche Entwicklungen in die falsche Richtung. Deutlich wird dies am Beispiel Japans: Die expansive Geld- und Fiskalpolitik in Reaktion auf das Platzen der Vermögenspreisblase geht mit zwei verlorenen Dekaden wirtschaftlicher Stagnation einher.

These 6: In China scheint jüngst die Blase bei Investitionen und Immobilien geplatzt. China sollte aus den Erfahrungen Japans lernen und strukturelle Anpassungen während seines Entwicklungsprozesses zulassen. Andernfalls droht dem Land ein ähnliches Schicksal wie dem Nachbarn: Stagnation, steigende Verschuldung und eine alternde Gesellschaft.

*Contact details: University of Leipzig, Grimmaische Strasse 12, D-04109 Leipzig, Tel: +49 (0)341-9733578, Fax: +49 (0)341-9733569, Email: urbansky@wifa.uni-leipzig.de.